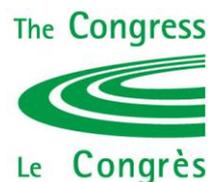


# Der Kongress der Gemeinden und Regionen



**24. TAGUNG**  
**Straßburg, 19.-21. März 2013**

**CG(24)5PROV**  
27 Februar 2013

## Haushalt und Finanzmittel des Kongresses 2014-2015

Das Präsidium des Kongresses

Berichterstatter: Jean-Claude Frécon, Frankreich (L, SOC<sup>1</sup>)  
Svetlana Orlova, Russische Föderation (EPP/CCE)

Empfehlungsentwurf (zur Abstimmung) ..... 2

### *Zusammenfassung*

Seit 2008 hat der Kongress regelmäßig Debatten über seine Haushaltsmittel, seine Entwicklungsaussichten, die benötigten Mittel und die zu treffenden Entscheidungen durchgeführt, um die als Prioritäten festgelegten Ziele zu erreichen.

Der Kongress hat beständig die vom Generalsekretär Thorbjørn Jagland vorgeschlagene Reform des Europarats unterstützt und eine eigene Reform seiner Strukturen und Arbeitsmethoden durchgeführt.

Im Hinblick auf den Verwaltungshaushalt hat der Kongress ab 2010 die Kosten für diese Maßnahmen auf eine Weise getragen, die mit der anderer Einheiten des Europarats vergleichbar ist, aber im Hinblick auf den Personalhaushalt hat der Kongress im Verhältnis zu seiner Größe in weitaus größerem Umfang zu den Kürzungen beigetragen. In Folge ist das Verhältnis Personal-/ Verwaltungshaushalt des Kongresses in den letzten Jahren signifikant gesunken (von 60/40 im Jahr 2012 auf 56/44 im Jahr 2013).

Der Kongress betont, dass, obwohl die bestehenden Finanzmittel seine Grundtätigkeit abdecken, diese ihm nicht erlauben, sein volles Potenzial auszuschöpfen. Er verpflichtet sich, nach zusätzlichen Haushaltsmitteln Ausschau zu halten, um neben seiner beratenden und statutarischen Arbeit auch als Akteur vor Ort auftreten zu können.

Der Kongresshaushalt für 2014 und 2015 sollte dem Kongress gestatten, die Prioritäten des Kongresses für 2013-2016 umzusetzen, die völlig mit den Prioritäten des Europarats, die vom Generalsekretär Thorbjørn Jagland in seiner Rede vor der Parlamentarischen Versammlung am 23. Januar 2013 vorgestellt wurden, und mit den Prioritäten und den Arbeitsprogrammen des Vorsitzes des Ministerkomitees übereinstimmen.

---

<sup>1</sup> L: Kammer der Gemeinden / R: Kammer der Regionen  
EPP/CCE: Europäische Volkspartei Gruppe im Kongress  
SOC: Sozialistische Gruppe  
ILDG: Unabhängige und liberaldemokratische Gruppe  
ECR: Europäische Konservative und Reformisten Gruppe  
NR: Fraktionslos



## EMPFEHLUNGSENTWURF<sup>2</sup>

Der Kongress der Gemeinden und Regionen Europas,

1. unter Berücksichtigung:

a. der Entscheidungen, die er 2010 im Rahmen der Reform des Europarats getroffen hat, seine Prioritäten und seine Tätigkeit an den Kernwerten der Organisation neu auszurichten, und der anschließenden Veränderungen seiner Strukturen und Arbeitsmethoden;

b. der daraus sich ergebenden Änderungen der Kongress-Charta und der Statutarischen EntschlieÙung, die am 19. Januar 2011 vom Ministerkomitee angenommen wurden.

2. Unter Betonung, dass der Kongress, obwohl sein Verwaltungshaushalt ab 2010 auf eine Weise angepasst wurde, die mit der anderer Bereiche der Organisation vergleichbar ist, im Hinblick auf den Personalhaushalt in einem Umfang Kürzungen hinnehmen musste, der im Verhältnis zu seiner Größe disproportional ist.

3. Mit dem Hinweis, dass unter diesen schwierigen Umständen der Kongress in der Lage war, ein verschlanktes und politisch ehrgeiziges Tätigkeitsprogramm umzusetzen und eine neue Verwaltungskapazität aufzubauen, wobei beide Merkmale das Herzstück der neuen Prioritäten sind, die im Oktober 2012 für den Zeitraum 2013-2016 verabschiedet wurden.

4. In Erinnerung, dass der Kongress das Ministerkomitee regelmäßig über seine Prioritäten und seine Tätigkeit informiert hat, insbesondere durch einen regelmäßigen Austausch mit dem Präsidenten und dem Generalsekretär des Kongresses.

5. Die Tatsache begrüßend, dass die Prioritäten<sup>3</sup>, die im Oktober 2013 vom Kongress für den Zeitraum 2013-2016 angenommen wurden, völlig mit den Prioritäten in Einklang stehen, die vom Generalsekretär des Europarats in seiner Rede vor der Parlamentarischen Versammlung am 23. Januar 2013 vorgestellt wurden.

6. Erneut bestätigend, dass der Kongress, um erfolgreich seinen neu belebten statutarischen Auftrag durchführen und seine neuen Prioritäten ausführen zu können, sich auf eine nachhaltige Grundlage für seine Arbeit verlassen können muss, wozu ausreichende Mittel gehören.

7. Der Kongress bittet aus diesen Gründen das Ministerkomitee:

a. die bereits erfolgten Bemühungen und Ergebnisse zur Steigerung der Effizienz und Wirkung des Kongresses in den letzten Jahren anzuerkennen;

b. für den Zeitraum 2014-2015 einen Haushalt für den Kongress zu verabschieden, der zumindest auf einem Nullwachstumsprinzip im Vergleich zum Haushalt 2012-2013 basiert;

c. die Mitgliedstaaten aufzurufen, eine Finanzierung zu erwägen, in Form von freiwilligen Beiträgen und/oder abgestellten Beamten, gezielten Kooperationsaktivitäten auf der Grundlage des Monitoring der Umsetzung der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung und der Beobachtung der Kommunal- und Regionalwahlen durch den Kongress und durch gemeinsame Prioritäten des Kongresses/des Europarats;

---

<sup>2</sup> Vorläufiger Empfehlungsentwurf, der am 11. Februar 2013 vom Präsidium des Kongresses angenommen wurde.

Mitglieder des Präsidiums:

*H. van Staa (Präsident des Kongresses), J.-C. Frécon (Präsident der Kammer der Gemeinden), N. Romanova (Präsident der Kammer der Regionen), M. Cools, G. Doganoglu, G.-M. Helgesen, A. Knape, A. Koopmanschap, C. Lammerskitten, M. O'Brien, S. Orlova, H. Pihlajasaari, L. Sfirloaga, D. Suica, E. Verrengia, J. Warmisham, U. Wüthrich-Pelloli.*

N.B.: Die Namen der Mitglieder, die an der Abstimmung teilnahmen, sind kursiv gedruckt.

Sekretariat des Präsidiums: D. Ríos Turón und L. Taesch.

<sup>3</sup> Prioritäten des Kongresses 2013-2016 [\[CG\(23\)5\]](#)

*d.* durch seinen Dialog mit dem Kongress eine Einheitlichkeit der Prioritäten, die vom Kongress angenommen wurden, sowie seine Haushaltszuweisungen sicherzustellen, um eine kritische Masse und Einfluss zu erreichen;

*e.* den erneut bekräftigten Entschluss des Kongresses zur Kenntnis zu nehmen, seinen Beitrag für eine erfolgreiche Reform des Europarats zu leisten, als die Stimme der Gemeinden und Regionen innerhalb der Organisation und als Förderer der kommunalen Autonomie und regionalen Demokratie in Europa und in den angrenzenden Gebieten;

*f.* den Kongress auch weiterhin vollständig in die Diskussionen über die Zukunft der Organisation einzubeziehen und ihm im institutionellen Rahmen seinen rechtmäßigen Platz einzuräumen.